

Lokales.

Einwohnergemeindeferversammlung. Die auf letzten Freitag einberufene Gemeindeferversammlung hatte einen guten Besuch aufzuweisen. Als Traktanden lagen vor: Bewilligung von Nachtragskrediten, Vorlage der Gemeinderrechnung, pro 1922, Genehmigung von Landserwerb zu zwei Straßen in der Kolonie „Gartenfreund“ und das Begehren von 102 Stimmberechtigten betr. Festsetzung des Steueransatzes für die neue Gemeindesteuer.

Die Traktanden 1—3 wurden stillschweigend und einstimmig angenommen. Anders verhielt es sich mit der aus Arbeitskreisen lancierten Initiative betr. Gemeindesteuer. Nach derselben sollte die zu erhebende Steuer um $\frac{3}{4}$ vom Hälfteanteil der Einkommensteuer, der nach dem kantonal. Steuergesetz der Gemeinde zur Verfügung steht betragen.

H. Abt begründet dieses Begehren in ausführlichem Votum und wies unter anderm auch darauf hin, daß die Initianten event. auch bereit wären, dem von der Kommission aufgestellten und mehrheitlich genehmigten Steuerreglement ihre Zustimmung zu geben, wenn die darin enthaltene Kopfsteuer fallen gelassen werde. Präsident Wenk wies darauf hin, daß es sich heute keinesfalls darum handeln kann, zum neuen Steuergesetz Stellung zu nehmen und wollte damit auch eine fruchtlose Diskussion verhüten. Vorerst müsse dasselbe vom Gemeinderat beraten und den Stimmberechtigten vorgelegt werden. Entschieden trat er auch der Überweisung des vorliegenden Anzuges entgegen. Auch der Kommissionspräsident Dr. Fahrländer unterstützte in längerem klarem Votum den Antrag auf Ablehnung, worauf mit 136 gegen 47 Stimmen der Anzug abgelehnt wurde. Wenig erfreuliches zeigte die anschließende Diskussion, bei der es leider nicht ohne persönl. Angriffe und Verunglimpfungen abging. Schließlich wurde ein von Dr. Ebi eingebrachter Antrag auf Prüfung der Frage, ob von der Erhebung einer Kopfsteuer nicht Umgang zu nehmen sei, dem Gemeinderat überwiesen.

Unter Allfälligem wurde dem Gemeinderat nahegelegt, gegen die geplante Einführung des 14 Minuten-Trambetriebes Schritte zu unternehmen.

Kurz vor 11 Uhr löste sich die Versammlung auf. Mancher mag wohl dabei den stillen Wunsch im Herzen getragen haben, daß die beschleunigte Einführung des erweiterten Gemeinderates uns vor weiteren solchen Versammlungen bewahren möchte.